

Der Waschenbacher Hof

ein Haus für Gemeinschaft und Geselligkeit



Postkarte (Ausschnitt) aus dem Jahre 1900.

Die Hofreite des Waschenbacher Hofes begrenzt den historischen Dorfplatz in der Dorfmitte. Sie war ursprünglich als landwirtschaftlicher Betrieb Bestandteil des bedeutenden Waschenbacher Hofguts.

1862 begann seine Geschichte als renommierter Gasthof „Schneider“. Mit dem Bau eines neuen Fachwerkhauses an der Straßenfront mit Torhalle und einem Versammlungs- und Tanzsaal im 1. Stock entstand ein neuer städtebaulicher Akzent im Ortskern. Schon seit 1812 befand es sich im Besitz der Familie Schneider, und zwar bis in die 1970er Jahre mit zeitweise regional bekannter Gastronomie. Angehörige der Familie Schneider spielten außerdem über viele Jahrzehnte führende Rollen im örtlichen Geschehen.

Der Waschenbacher Hof erfüllte dank seiner vielseitig nutzbaren Räumlichkeiten und seiner zentralen Lage bis in die jüngere Vergangenheit die Funktion als Versammlungs- und Veranstaltungsort für das örtliche Gemeinschaftsleben.

Das „Armenhaus“

Auf dem Dorfplatz gegenüber dem Waschenbacher Hof schuf die Gemeinde 1827 eine dauerhafte Einrichtung mit Wohnraum für Bedürftige, das „Armenhaus“.

Das Lehmfachhaus besaß eine „Doppelhaustür“, war also zur Aufnahme von zwei Parteien geeignet. Am 9. Dezember 1908 wurde es abgebrochen. Verschont geblieben waren zunächst ein stattlicher Weidenbaum und der Dorfbrunnen.



Gasthaus Schneider und „Armenhaus“ 1908